

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/3815-01	Termin 06.11.2018	Kulturausschuss		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			<u>öffentlich</u>		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
19.09.2018	Jugendhilfeausschuss	K			
20.09.2018	Schulausschuss	K			
25.09.2018	Integrationsrat	K			
31.10.2018	Gleichstellungsausschuss	K			
06.11.2018	Kulturausschuss	K			

Berichtsgegenstand

Wahl, Konstituierung und Zusammensetzung des 4. Jugendparlaments

Begründung / Sachdarstellung

Das Jugendparlament ist die von Jugendlichen direkt gewählte Interessenvertretung der Kinder und Jugendlichen und konstituierte sich erstmals im Juni 2012. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre. Das vierte Jugendparlament konstituierte sich am 4. Juli 2018.

Auf der Website des Jugendparlaments (www.jugendparlament-oberhausen.de), bei Facebook („Jugendparlament Oberhausen“) und bei you-tube sind mehr Informationen über das Jugendparlament zusammengestellt. Seit Dezember 2017 ist das Jugendparlament auch bei Instagram. Hierbei besteht eine Verknüpfung zum Facebook-Profil des Jugendparlaments.

Über die Aktivitäten des dritten Jugendparlaments im Jahr 2016 und im ersten Halbjahr 2017 wurde bereits berichtet (Drucksachen-Nr.: M/16/2520-01). Über die Aktivitäten im zweiten Halbjahr 2017 wurde ebenfalls berichtet (Drucksachen-Nr.: M/16/2836-01).

Aktivitäten des dritten Jugendparlaments 2018

Öffentlichkeitsarbeit für die Wahl des 4. Jugendparlaments:

Seit August 2017 bis zum Ablauf der Kandidatenregistrierung am 30. April 2018 war das dritte Jugendparlament maßgeblich für die Öffentlichkeitsarbeit der Wahl verantwortlich. Alle Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden mit dem Jugendparlament entwickelt und ihm zur Entscheidung vorgelegt. Darüber hinaus warben die Mitglieder mit Flyern, Plakaten, persönlicher Ansprache, im Internet und weiteren Wegen um Kandidatinnen und Kandidaten. Hierbei wurde besonders darauf geachtet, dass mehr Mädchen kandidieren, als bei der vergangenen Wahl. Insgesamt gesehen war die Öffentlichkeitskampagne für die Wahl des vierten Jugendparlaments qualitativ und quantitativ die

Bereichsleiter Bereich 0-1	Oberbürgermeister Dezernat 0
Jehn Datum 16.08.2018	Schranz Datum 16.08.2018
* Vorlage zur: Kenntnisnahme (K)	* Ergebnis : Kenntnisnahme (K)
	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/3815-01	Termin 06.11.2018	Kulturausschuss
-----------------------------	----------------------------------------	------------------------------	------------------------

24 bisher größte. Über die Öffentlichkeitsarbeit wurde bereits berichtet (Drucksachen-Nr.: M/16/2836-
25 01).

26
27 Austausch mit der Gleichstellungsstelle:

28 Im November 2017 tauschten sich erstmals vier Mitglieder des Jugendparlaments mit der
29 Gleichstellungsstelle aus. Neben der Wahl des vierten Jugendparlaments wurden aktuelle Themen
30 besprochen, die die Jugendlichen beschäftigen. Die beteiligten Akteure verständigten sich auf einen
31 regelmäßigen Austausch. Im Jahr 2018 fanden weitere Treffen statt.

32
33 Kommunalpolitische Werkstatt:

34 In Kooperation mit der Jugendförderung der Stadt Oberhausen und der Volkshochschule organisierte
35 das Jugendparlament im Schuljahr 2017/18 eine kommunalpolitische Werkstatt – eine
36 Fortbildungsreihe für Jugendliche. Diese bestand aus vier Modulen. Im ersten Modul wurden die
37 Jugendlichen rhetorisch geschult. Das zweite Modul fand Ende November 2017 statt und war ein
38 Seminar zum Thema „Gefährliche Bürger - Argumentieren gegen Rechts. Ein Workshop wider die
39 Neue Rechte für Jugendliche und junge Erwachsene“. An dem Seminar nahmen vornehmlich
40 Mitglieder des Jugendparlaments teil. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit der Friedrich-
41 Naumann-Stiftung durchgeführt.

42 Kurz vor den Sommerferien fand das vierte Modul der Fortbildungsreihe statt. Dieses war als
43 politisches Geocaching angelegt und umfasste acht Stationen, die die Jugendlichen nacheinander
44 ablaufen mussten. An jeder Station mussten ein oder zwei Fragen beantwortet werden. Startpunkt
45 des Geocachings war der Ratssaal im Rathaus Oberhausen. Danach liefen die Jugendlichen in vier
46 Gruppen zum Amtsgericht, LVR-Industriemuseum, Volkshochschule, Redaktion der WAZ,
47 Kommissariat Vorbeugung der Polizei Oberhausen, Stadtparkasse Oberhausen und das
48 Projektteam City. Endpunkt des Geocachings war das Stay im place2be. Dort fand die Siegerehrung
49 statt und die Jugendlichen erhielten Getränke und Mittagessen. An der Veranstaltung nahm eine 8.
50 Klasse des Sophie-Scholl-Gymnasiums teil. Organisiert wurde das Geocaching von den Waldrittern.

51
52 Soziale Aktion an Weihnachten 2017:

53 Das dritte Jugendparlament führte die Tradition der vorherigen Jugendparlamente fort und spendete
54 einen Teil seines Budgets an soziale Einrichtungen in der Stadt. Die Spendenerlöse vom
55 Weltkindertag wurden an das Friedensdorf übergeben. Mit 300 EUR förderte das Jugendparlament
56 die Arbeit mit Flüchtlingskindern von terre des hommes. Weitere 300 EUR spendete das
57 Jugendparlament an das ambulante Kinderhospiz Möwennest. Jeweils 150 EUR wurden an den
58 Kinderschutzbund und die Aidshilfe übergeben. Darüber hinaus halfen vier Mitglieder des
59 Jugendparlaments einen Tag bei der Lebensmittelausgabe der Oberhausener Tafel.

60
61 Patenprojekt in der Innenstadt:

62 Auf Initiative des Vorsitzenden des dritten Jugendparlaments Ricardo Christ beabsichtigte das
63 Jugendparlament ein Patenprojekt an der Brüder-Grimm-Schule in der Innenstadt aufzubauen. Hierzu
64 fanden mehrere Gespräche mit der Schulleitung der Grundschule statt. Letztendlich fanden sich vier
65 Mitglieder des Jugendparlaments, die für eine Woche bis zum Anfang der Sommerferien je eine
66 Stunde in der Woche in die Grundschule kommen und sich um ihr Patenkind kümmern (z. B. spielen,
67 Hausaufgabenunterstützung). Das Projekt war als Pilot angelegt und wird nach den Sommerferien
68 von den beteiligten Akteuren (Schulleitung, Schulsozialarbeit, Jugendparlament) evaluiert.

69
70 Kooperation mit dem Integrationsrat:

71 Im Rahmen der Filmkulturreihe „Mehr Kùltùr“ fand im Januar 2018 in Kooperation aus Integrationsrat
72 und Jugendparlament ein Kinonachmittag für Schulklassen in der Lichtburg Oberhausen statt.
73 Gezeigt wurde der Film „Der Himmel wird warten“. Der Film thematisiert den Umgang mit Salafismus
74 bei Jugendlichen. An der Sondervorstellung nahmen ca. 60 Schülerinnen und Schüler der Fasia-
75 Jansen-Gesamtschule teil.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/3815-01	Termin 06.11.2018	Kulturausschuss
-----------------------------	----------------------------------------	------------------------------	------------------------

76 Planung des Jugendzentrums Osterfeld:

77 Die Beteiligung an der Planung des Jugendzentrums Osterfeld setzte sich Ende des Jahres 2017 und
78 im Jahr 2018 fort. Das Jugendparlament war zu Beteiligungsveranstaltungen eingeladen und stellt ein
79 beratendes Mitglied in der Jury des Wettbewerbsverfahrens zum Bauprojekt in Osterfeld. Hierzu
80 fanden ebenfalls Veranstaltungen statt. Das Jugendparlament wird auch zukünftig in die Planung und
81 Umsetzung einbezogen.

82

83 Vorstellung des Gleitzeitensystems an einer Schule:

84 Der Arbeitskreis „Schule und Nahverkehr“ hat die Schulleitung und die Schülerversretung des
85 Gymnasiums Alsdorf bei Aachen in die Sitzung des Jugendparlaments im März eingeladen. Bei dem
86 Gymnasium handelt es sich um ein Dalton-Gymnasium mit entsprechendem Wahlfreiraum
87 hinsichtlich der Unterrichtszeit für die Schülerinnen und Schüler. Nach der Vorstellung durch die
88 Schulleitung in der Sitzung hat das Jugendparlament intensiv darüber beraten und die
89 Schülerversretung des Gymnasiums befragt.

90

91 Vorstellung des Projektes „Lions-Quest“:

92 In der Sitzung des Jugendparlaments im April war die Schulleitung der Gesamtschule Weierheide zu
93 Gast und stellte das Projekt „Lions-Quest“ vor. Hierbei handelt es sich um eine Projektwoche, in der
94 Schülerinnen und Schüler lernen, erwachsen zu werden.

95

96 Geocaching-Projekt der Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung (OWT):

97 Das Jugendparlament ist einer der Kooperationspartner des Geocaching-Projektes der OWT.

98

99 „Demokratie leben!“:

100 Das Jugendparlament fungiert im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ als Jugendforum und kann
101 jährlich über 5.000 EUR verfügen. Diese Mittel kann das Jugendparlament an Organisationen
102 ausschütten, um Projekte gegen Rechtsradikalismus zu fördern.

103

104 Super-Sauber-Oberhausen:

105 Zum wiederholten Male war das Jugendparlament an der Aktion „Super-Sauber-Oberhausen“ beteiligt
106 und säuberte im März 2018 den Zilianplatz.

107

108 „Workshop unter Palmen“ 2018:

109 Vier Mitglieder des Jugendparlaments nahmen im Juli 2018 am zweitägigen „Workshop unter
110 Palmen“, dem Landestreffen aller Jugendparlamente, in Herne teil. Bei dem Treffen besteht die
111 Möglichkeit des Austausches zwischen den Kinder- und Jugendgremien. Zudem besuchen die
112 Jugendlichen mehrere Workshops zu Themen wie Rhetorik, Medienkompetenz oder
113 Moderatorentaining.

114

115 Ratsausschüsse und sonstige Gremien:

116 In der gesamten Wahlperiode haben Mitglieder des Jugendparlaments an Sitzungen des
117 Jugendhilfeausschusses, Gleichstellungsausschusses, Schulausschusses und Integrationsrates
118 teilgenommen und dort die Interessen der Jugendlichen eingebracht.

119 Darüber hinaus war das Jugendparlament in den Beiräten Sterkrade und Osterfeld, dem
120 Begleitausschuss des Bundesprogramms „Demokratie leben!“, dem Arbeitskreis für die Entwicklung
121 des Mobilitätskonzeptes und im Kinder- und Jugendrat NRW vertreten.

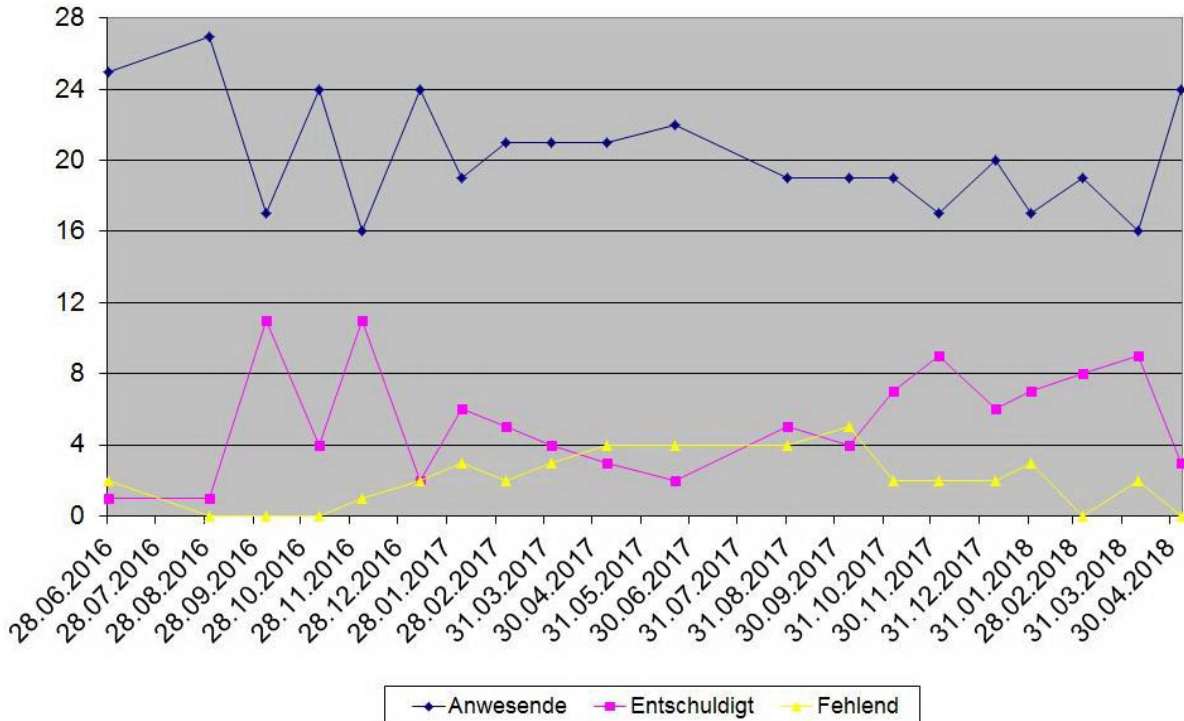
122

123 **Sitzungen des dritten Jugendparlaments**

124 Das Jugendparlament tagte in der Wahlperiode 2016 bis 2018 insgesamt 20 Mal. Es war in allen
125 Sitzungen beschlussfähig (über 50% Anwesenheit der Mitglieder). Im Vergleich zum ersten und
126 zweiten Jugendparlament hat sich die durchschnittliche Anwesenheitszahl der Jugendlichen in den

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/3815-01	Termin 06.11.2018	Kulturausschuss
-----------------------------	----------------------------------------	------------------------------	------------------------

127 Sitzungen verbessert und stabilisiert (73,2% durchschnittlich anwesende Mitglieder, siehe auch
128 Tabelle unten). Die Jugendlichen moderieren die Sitzungen eigenständig.



129
130 **Öffentlichkeitsarbeit für die Wahl des dritten Jugendparlaments**
131 Die Öffentlichkeitsarbeit wurde so umgesetzt wie es in der Berichtsvorlage im Vorfeld der Wahl
132 vorgesehen war (Drucksachen-Nr.: M/16/2836-01). Abweichend davon wurden 250 Plakate und
133 2.000 Flyer mehr als geplant gedruckt und verteilt. Grund dafür war der hohe Bedarf.
134

135 Ziel der Öffentlichkeitsarbeit war eine möglichst hohe Aufmerksamkeit für die Wahl und der Fokus auf
136 die Webseite des Jugendparlaments (www.jugendparlament-oberhausen.de). Zum dritten Mal in
137 Folge registrierten sich die Jugendlichen über die Webseite für die Wahl an ihrer Schule. Das Online-
138 Formular wurde durch den Bereich Statistik zur Verfügung gestellt.
139

140 Im Zeitraum, in dem sich die Jugendlichen für eine Kandidatur registrieren konnten (01.01.2018 bis
141 30.04.2018), besuchten 856 Personen die Webseite des Jugendparlaments. Im
142 Registrierungszeitraum der vergangenen Wahl 2016 waren es 499 Personen.
143

144 **Anzahl der Kandidatinnen und Kandidaten**

145 Insgesamt 19 Kandidatinnen und 30 Kandidaten bewarben sich um die 28 Plätze im vierten
146 Jugendparlament. Das Durchschnittsalter betrug insgesamt 15,5 Jahre. Die Kandidaten/-innen
147 besuchen 15 Schulen in Oberhausen, darunter alle Gymnasien, alle Gesamtschulen, alle
148 Realschulen, zwei Berufskollegs und die Hauptschule Alstaden (lief zu den Sommerferien aus). Damit
149 ist im Jugendparlament bis auf wenige Ausnahmen wiederholt die gesamte Schullandschaft in
150 Oberhausen vertreten. Wie bereits im dritten Jugendparlament, sind auch im vierten
151 Jugendparlament keine Förderschulen vertreten. Insgesamt zehn Mitglieder des dritten
152 Jugendparlaments stellten sich zur Wiederwahl auf. Ein Mitglied strebte sogar die dritte Wiederwahl in
153 Folge an.
154

155 Die Kandidatinnen und Kandidaten bewarben sich aus unterschiedlichen Gründen. Beispiele dafür
156 sind das Interesse an Politik, die Chance an Mitgestaltung: „Initiative ergreifen“, die Möglichkeit, die

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/3815-01	Termin 06.11.2018	Kulturausschuss
-----------------------------	----------------------------------------	------------------------------	------------------------

157 Interessen der Jugendlichen zu vertreten, die Weiterführung der Arbeit des dritten Jugendparlaments
158 und ein Ausbau des eigenen persönlichen Engagements.
159

160 **Wahlkampfworkshop der Gleichstellungsstelle und Jugendparlament**

161 Um insbesondere die Kandidatinnen, aber auch die Kandidaten möglichst gut auf den Wahlkampf in
162 den Schulen vorzubereiten, haben Gleichstellungsstelle und Jugendparlament erstmals einen
163 Wahlkampfworkshop organisiert. Daran nahmen neun Mädchen und acht Jungen teil. Nach einer
164 kurzen Begrüßung und einem Input des zuständigen Dezernenten für bürgerschaftliches Engagement
165 Ralf Güldenzipf nahmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer abwechselnd an zwei Seminaren teil:
166 1. Seminar: Rhetorik und Sprechen vor Gruppen und 2. Seminar: Wahlkampf auf kommunaler Ebene.
167 Der Workshop sollte insbesondere die Mädchen in ihrem persönlichen Auftreten unterstützen sowie
168 insgesamt eine faire Wahlkampfatmosphäre fördern. Die Resonanz zu der Veranstaltung war positiv.
169

170 **Wahl des vierten Jugendparlaments**

171 Die Wahl fand vom 7. Mai bis 10. Juni 2018 in den Schulen statt. Hierfür wurde jeder Schule ihr
172 Vordruck für den Stimmzettel zur Verfügung gestellt. Die Schulen übermittelten die Ergebnisse online
173 an den Bereich Kinder, Jugend über ein vorgefertigtes Formular, das benutzer- und
174 passwortgeschützt war und durch den Bereich Statistik der Stadt Oberhausen zur Verfügung gestellt
175 wurde. Die Schulen organisieren die Wahl selbstständig. Ohne die Mitarbeit der Schulen wäre die
176 Wahl für die Stadt Oberhausen nicht durchführbar.
177

178 Über das Formular konnten die Schulen erstmals auch Verbesserungsvorschläge anbringen. So
179 merkte eine Schule an, dass lediglich die Flyer ausreichen und die Plakate nicht den Fokus auf die
180 Kandidatenregistrierung haben sollten, sondern auf die Wahl selbst, um die Wahlbeteiligung zu
181 erhöhen. Eine weitere Schule regte an, den Wahlzeitraum um eine Woche zu verlängern. Alle
182 Anregungen werden dokumentiert und bei der nächsten Wahl in die Vorbereitungen einbezogen.
183

184 In den Schulen wurden zahlreiche Aktionen zur Wahl durchgeführt: Die Kandidaten/-innen stellten
185 sich der Schülerschaft vor, Plakate wurden gefertigt und die Jugendlichen sprachen ihre Wählerinnen
186 und Wähler auch persönlich an.
187

188 **Ergebnisse des vierten Jugendparlaments**

189 Dem vierten Jugendparlament gehören sechs Mädchen und 22 Jungen an. Sechs Mitglieder aus dem
190 dritten Jugendparlament wurden wiedergewählt. Das Durchschnittsalter des neuen Jugendparlaments
191 beträgt 16 Jahre. Die Parlamentarier sind bis 2020 im Amt.
192

193 Insgesamt 19 Kandidatinnen und 30 Kandidaten kämpften um die 28 Plätze im vierten
194 Jugendparlament. Von den 15 teilnehmenden Schulen hatten sich an zwei Schulen (Fasia-Jansen-
195 Gesamtschule und Freiherr-vom-Stein-Gymnasium) lediglich zwei Jugendliche aufstellen lassen, so
196 dass keine Wahl erforderlich war. Pro Schule können zwei Delegierte entsendet werden.
197

198 An den übrigen 13 Schulen wurde eine Wahl durchgeführt. Dabei war die Zahl der Wahlberechtigten
199 mit 14.344 so hoch wie nie (Wahl 2016: 11.877, Wahl 2014: 7.766). Die Zahl ergibt sich aus der
200 Schülerzahl der an der Wahl teilnehmenden Schulen. Allerdings stieg die Zahl der abgegebenen
201 Stimmen nicht in gleichem Maße: Bei der diesjährigen Wahl gaben 6.333 Jugendliche ihre Stimme ab
202 (Wahl 2016: 6.833, Wahl 2014: 5.658). Damit sank die Wahlbeteiligung deutlich auf 44%. Vor zwei
203 Jahren waren es noch 57% und bei der Wahl 2014 sogar 73%.
204

205 **Analyse der Wahl hinsichtlich des geringen Anteils an weiblichen Mitgliedern**

206 Nachdem im dritten Jugendparlament lediglich ein Viertel der Mitglieder weiblich waren, sind es nun
207 beim vierten Jugendparlament noch weniger. Aufgrund der Kandidatinnenkonstellation (siehe
208 oben) wäre es vom Wahlsystem her (zwei Delegierte pro Schule) möglich gewesen, dass maximal bis

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/3815-01	Termin 06.11.2018	Kulturausschuss
-----------------------------	----------------------------------------	------------------------------	------------------------

209 zu 12 Mitglieder weiblich sind. Das hätte eine Quote von 42,9% weiblichen Mitgliedern bedeutet.
210 Letztendlich zogen lediglich sechs von 19 Kandidatinnen in das neue Jugendparlament ein.
211

212 Unabhängig von den individuellen Gründen gibt es in der Politik und auch in Jugendparlamenten
213 anderer Städte nach wie vor den allgemein-gesellschaftlichen Trend, dass mehr Männer, als Frauen
214 vertreten sind. Auch im Jugendparlament der Stadt Oberhausen spiegelt sich dieser Trend wider.
215

216 Bezogen auf die Wahl des vierten Jugendparlaments lässt sich als erstes feststellen, dass die
217 Kandidatinnen im Durchschnitt jünger waren (15,3 Jahre), als ihre männlichen Konkurrenten (15,6
218 Jahre). Grundsätzlich gilt, dass die wenigsten Kandidatinnen oder Kandidaten schulweit bekannt sind.
219 Bei größeren Informationsveranstaltungen in der Schule verlassen sich also die Wählerinnen und
220 Wähler auf den ersten Eindruck, den sie bei der Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten
221 erhalten. Ältere Jugendliche haben oftmals eher die Fähigkeit, ihre Anliegen rhetorisch und inhaltlich
222 besser vorzutragen, als jüngere Kandidatinnen und Kandidaten.
223

224 Ein weiterer Grund kann eine Hemmschwelle von Kandidatinnen sein, sich öffentlich bei
225 Veranstaltungen, beim Rundgang durch die Klassen oder auf Plakaten darzustellen. An vier von den
226 13 Schulen, die eine Wahl durchgeführt haben, wurden zentrale Informationsveranstaltungen in der
227 Mensa oder Aula durchgeführt. An acht Schulen stellten sich die Kandidatinnen und Kandidaten in
228 den Klassen und Kursen vor. In sechs Schulen fertigten die Jugendlichen Plakate an, auf denen sie
229 für sich warben. An vielen Schulen wurden alle drei Methoden der öffentlichkeitswirksamen
230 Vorstellung angewandt. An den meisten Schulen (zehn von 13) sind die Kandidatinnen und
231 Kandidaten auch persönlich auf die Schülerschaft zugegangen. Insgesamt gesehen wurden an allen
232 Schulen mindestens eine sehr öffentlichkeitswirksame Methode wie eine zentrale
233 Informationsveranstaltung oder das Durchlaufen von Klassen/Kursen angewandt. Die oben
234 angesprochene Hemmschwelle und damit eine eher zurückhaltende Haltung kann dabei ein Grund
235 gewesen sein, dass eher die Jungen, als die Mädchen, gewählt wurden.
236

237 Die Stimmenverteilung war kein Grund für die geringe Zahl an weiblichen Mitgliedern. Lediglich in
238 einem Fall hatte ein Mädchen knappe zehn Stimmen weniger als die zweitplatzierte Kandidatin. Alle
239 weiteren Ergebnisse waren hinsichtlich des Abstandes zwischen Kandidatinnen und Kandidaten
240 eindeutig.
241

242 Dem neu-gewählten Jugendparlament werden diese Erkenntnisse ebenfalls vorgestellt. Die neuen
243 Mitglieder werden danach darüber beraten, welche Konsequenzen sie aus den Ergebnissen für die
244 nächste Wahl ziehen werden. In den politischen Gremien wird über die Entscheidung berichtet.
245

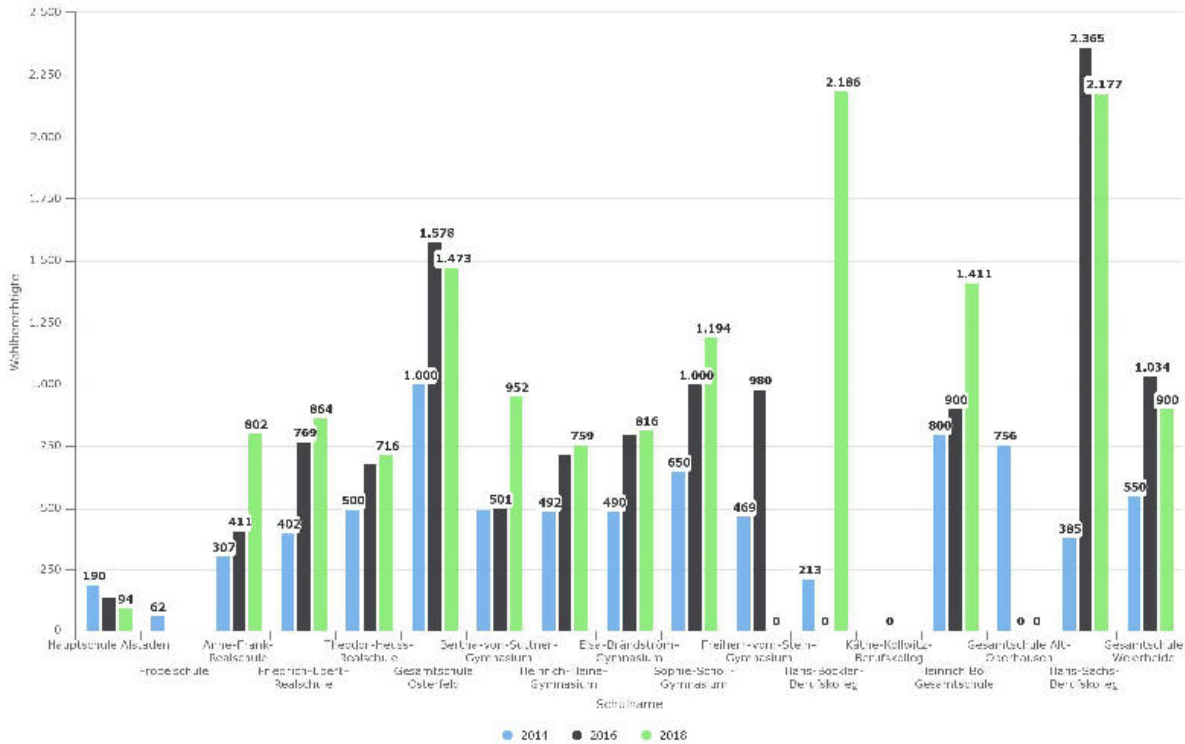
246 Das dritte Jugendparlament hatte einen regelmäßigen Austausch mit der Gleichstellungsstelle
247 etabliert. Daraufhin wurde die gesamte Öffentlichkeitsarbeit für die Wahl mit der Gleichstellungsstelle
248 abgestimmt und gemeinsam entwickelt. Das vierte Jugendparlament wird den Austausch fortsetzen.
249

250 **Detailanalyse der Wahl in den Schulen**

251 Wie bereits oben angedeutet, war die Zahl der Wahlberechtigten mit 14.344 so hoch wie noch nie.
252 Dies lag unter anderem daran, dass zum Beispiel das Hans-Böckler-Berufskolleg erstmals seit
253 2012 eine Wahl durchgeführt hat. Zudem wurde die Zahl der Wahlberechtigten erstmals bei dieser
254 Wahl aus der offiziellen Schulstatistik übernommen und nicht durch die Schulen eingetragen.
255 Durchweg an allen Schulen ist eine Erhöhung der Wahlberechtigten zu verzeichnen. Einzig an der
256 Gesamtschule Weierheide, der Gesamtschule Osterfeld, dem Hans-Sachs-Berufskolleg und der
257 Hauptschule Alstaden (ließ sukzessive aus) verringerte sich die Zahl der Wahlberechtigten im
258 Vergleich zur vergangenen Wahl. An der Fasia-Jansen-Gesamtschule und dem Freiherr-vom-Stein-
259 Gymnasium wurde wie bereits erwähnt keine Wahl durchgeführt.
260

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/3815-01	Termin 06.11.2018	Kulturausschuss
-----------------------------	----------------------------------------	------------------------------	------------------------

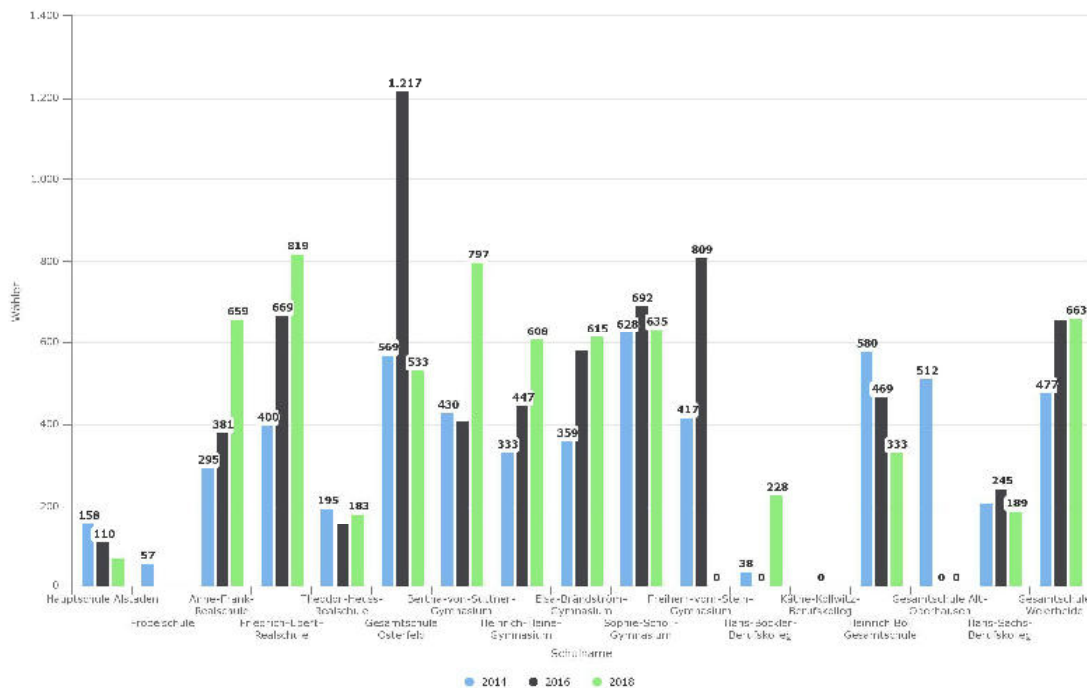
Wahlberechtigte nach Schulname, Jahr



261
262
263
264
265
266

Die Zahl der Wählerinnen und Wähler ist in absoluten Zahlen an den meisten Schulen gestiegen oder bleibt stabil. Einzig die Gesamtschule Osterfeld konnte die hohe Zahl und damit die hohe Wahlbeteiligung der Wahl von 2016 nicht wiederholen. Ebenso sank an der Heinrich-Böll-Gesamtschule die Zahl der Wählerinnen und Wähler. Alle weiteren Schulen konnten die Zahl der Wählerinnen und Wähler teils deutlich erhöhen.

Wähler nach Schulname, Jahr



267

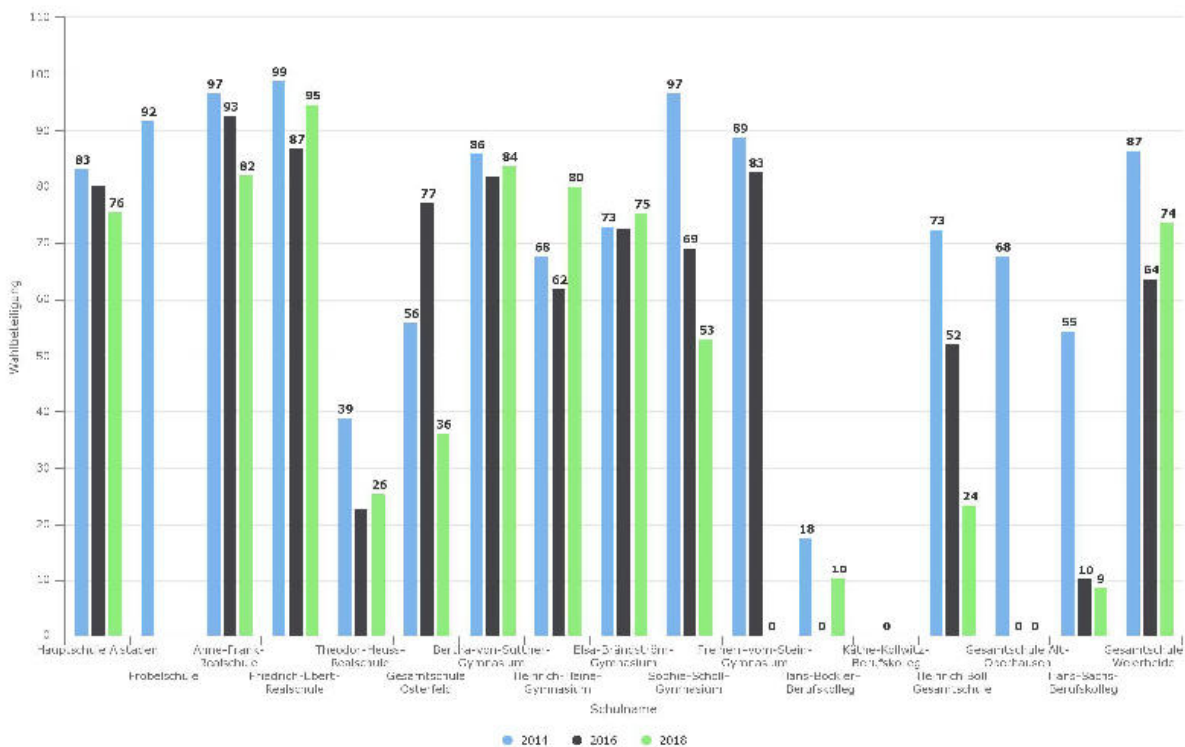
Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/3815-01	Termin 06.11.2018	Kulturausschuss
-----------------------------	----------------------------------------	------------------------------	------------------------

268 In der Konsequenz aus deutlich steigenden Zahlen der Wahlberechtigten und gleichbleibenden oder
269 sinkenden Zahlen der Wählerinnen und Wähler sank die durchschnittliche Gesamtwahlbeteiligung.
270 Die beiden Berufskollegs verzeichnen dabei mit deutlichem Abstand die geringste Wahlbeteiligung.
271 Dies liegt, nach Aussage der Schulleitung des Hans-Böckler-Berufskolleg, daran, dass sich
272 Berufsschüler in dualer Berufsausbildung von der Wahl wenig angesprochen fühlen. Darüber hinaus
273 sind durch die Altersbegrenzung (bis 18 Jahre) viele Schüler/-innen auf dem Berufskolleg zu alt für
274 eine Kandidatur. Dies hat ebenfalls einen Einfluss auf die Wahlbeteiligung.
275

276 Nach wie vor ist die Wahlbeteiligung von der gewählten Wahlmethode abhängig. Einige Schulen
277 hatten ein offenes Wahllokal, das die Schüler/-innen in der Pause besuchen konnten. Andere Schulen
278 ließen Schüler/-innen mit der Wahlurne durch die Klassen laufen. Eine dritte Methode war ein festes
279 Wahllokal, durch das die Schüler/-innen klassenweise durchgeführt wurden. Die Auswahl des
280 Wahlverfahrens bestimmen die jeweiligen Leitungen der Schulen selbst.

281
282 Zudem wurde bei dieser Wahl besonders darauf verwiesen, dass die Wahl des Jugendparlaments
283 eine freiwillige Wahl ist.
284

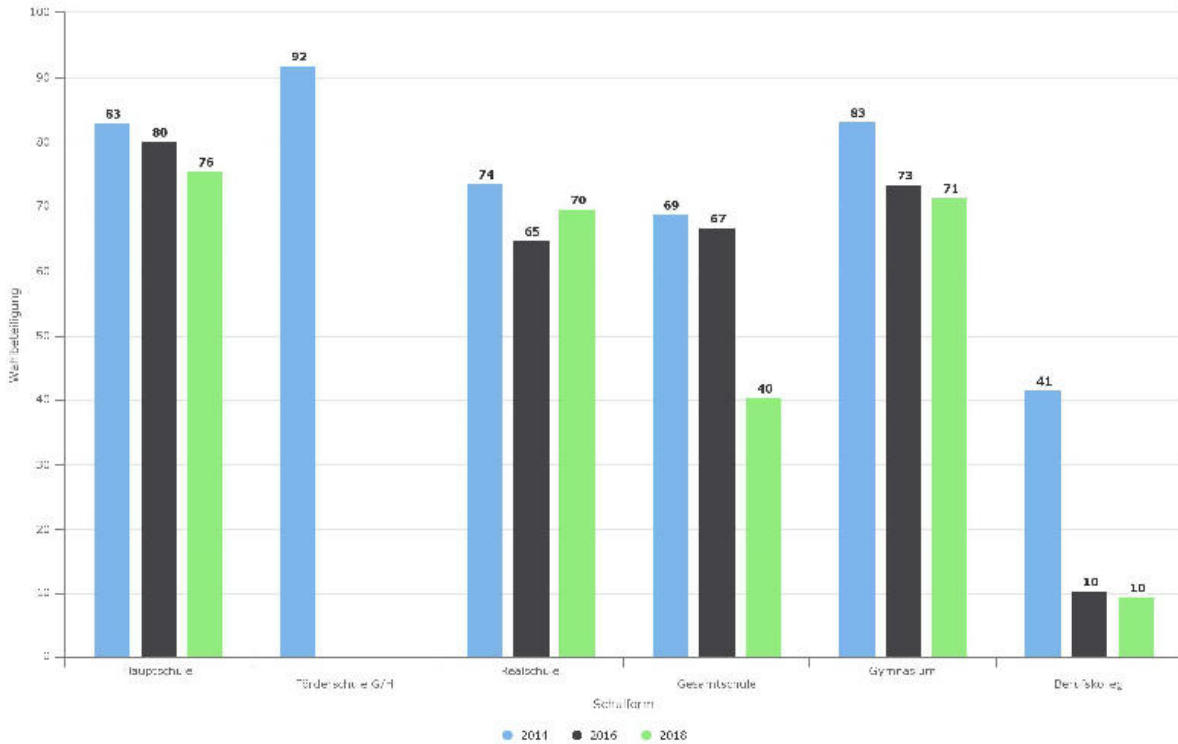
Wahlbeteiligung nach Schulname, Jahr



285 Betrachtet man die Wahlbeteiligung nach Schulform kann man feststellen, dass die Wahlbeteiligung
286 an den Gesamtschulen am stärksten gesunken ist. Im Vergleich zu den Vorjahren stieg jedoch die
287 Wahlbeteiligung an den Realschulen. An den Gymnasien, den Berufskollegs und der Hauptschule
288 konnte die Wahlbeteiligung stabilisiert werden.
289

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/3815-01	Termin 06.11.2018	Kulturausschuss
-----------------------------	----------------------------------------	------------------------------	------------------------

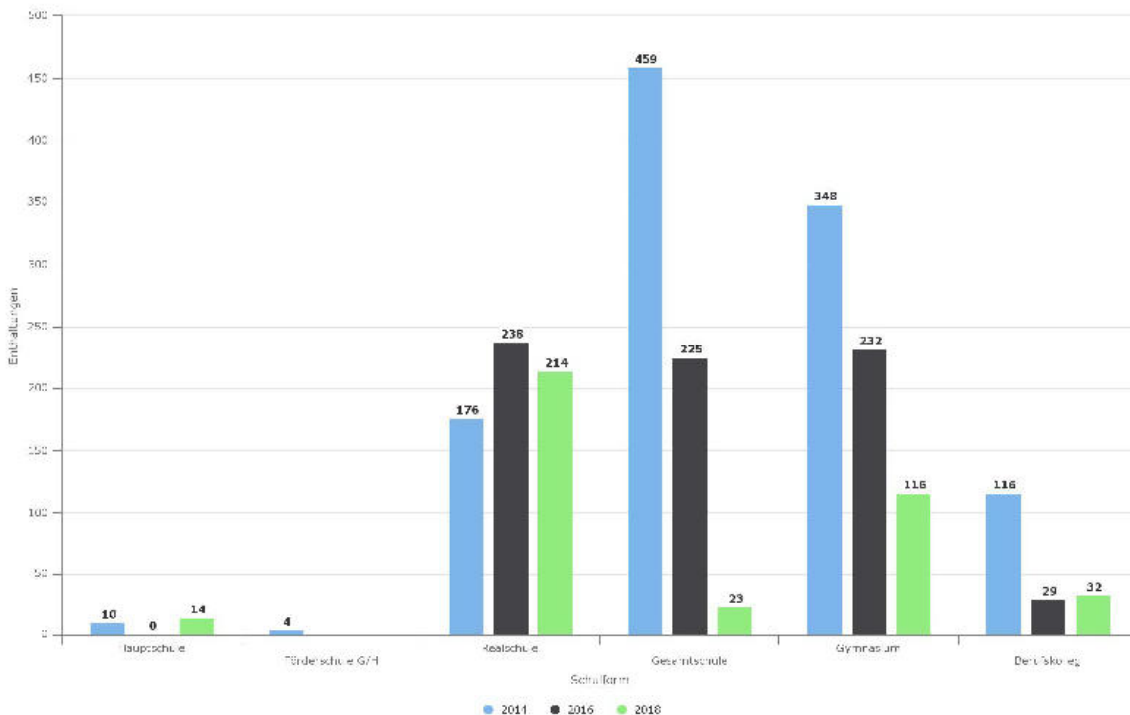
Wahlbeteiligung nach Schulform, Jahr



290
291
292
293
294

Im Gegensatz zu übrigen regulären Wahlen haben die Jugendlichen seit der Wahl des zweiten Jugendparlaments im Jahr 2014 die Möglichkeit, sich ihrer Stimme zu enthalten und dies über den Wahlzettel zu kommunizieren. Anders als bei den vorangegangenen Wahlen spielte die Zahl der Enthaltungen bei dieser Wahl kaum eine Rolle. Dies spricht für eine gute Kandidatenpräsentation.

Enthaltungen nach Schulform, Jahr

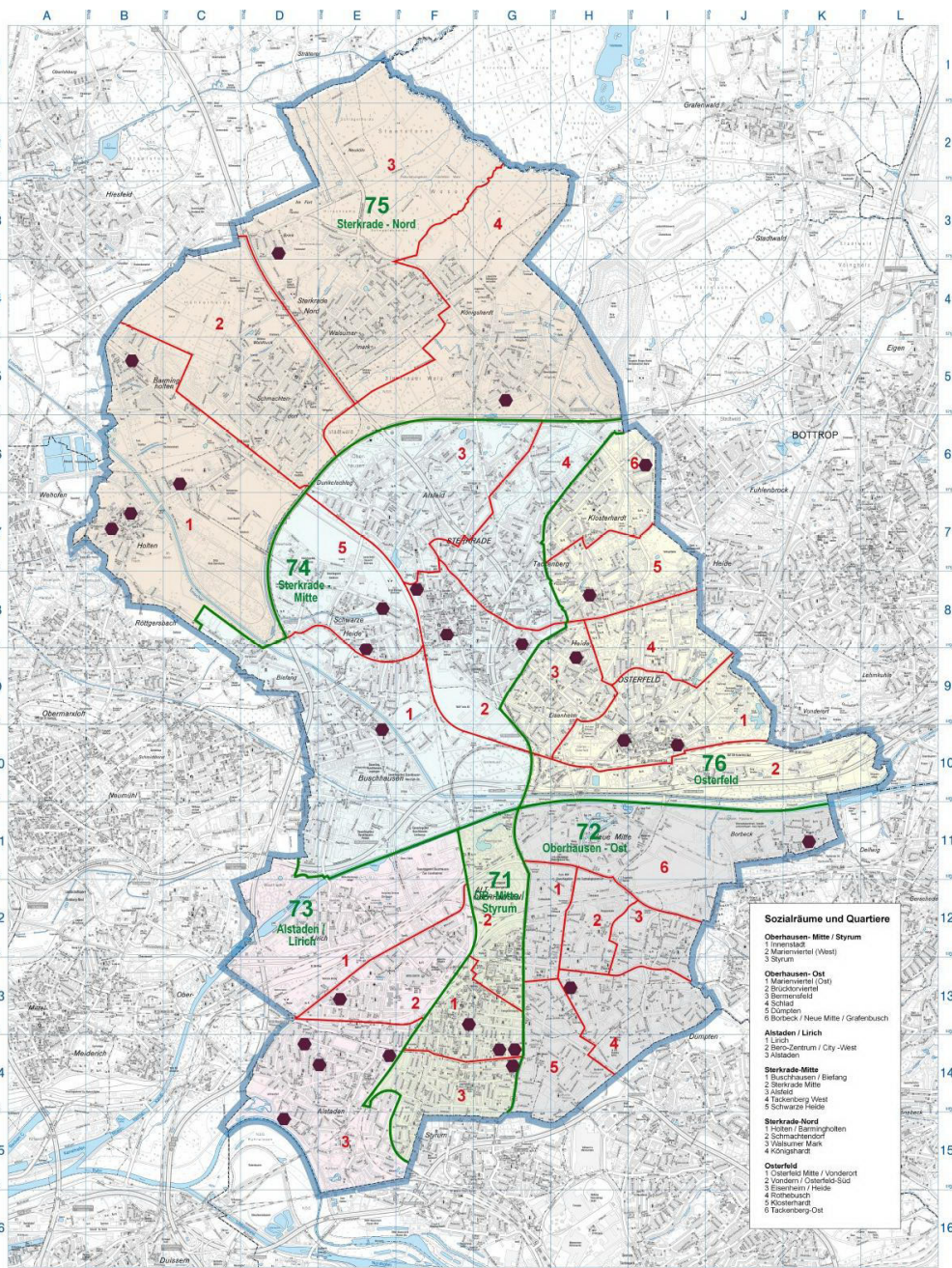


295

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/3815-01	Termin 06.11.2018	Kulturausschuss
-----------------------------	----------------------------------------	------------------------------	------------------------

296 **Mitgliederstruktur des vierten Jugendparlaments**

297 Das Jugendparlament vertritt repräsentativ alle Jugendlichen der Stadt, unabhängig vom Geschlecht,
 298 Schulform, Alter, Migrationshintergrund und Wohnort in Oberhausen. Sozialräumlich sind die
 299 Wohnorte der einzelnen neugewählten Mitglieder über das gesamte Stadtgebiet verteilt (siehe auch
 300 unten in der Karte). Eine gesamtstädtische Beteiligung ist damit sichergestellt. Wie bereits oben
 301 beschrieben ist, sind bis auf die Förderschulen alle Schulformen im Jugendparlament vertreten. Das
 302 Durchschnittsalter liegt mit 16,0 Jahren fast genau in der Mitte des Wahlalters (zwischen 13 und unter
 303 18 Jahren). Selbstverständlich gehören auch dem neugewählten Jugendparlament Jugendliche mit
 304 Zuwanderungsgeschichte an.
 305



306 **Konstituierung des vierten Jugendparlaments**

307 Die konstituierende Sitzung des vierten Jugendparlaments fand am 4. Juli 2018 im Ratssaal statt.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/3815-01	Termin 06.11.2018	Kulturausschuss
-----------------------------	----------------------------------------	------------------------------	------------------------

310 An der konstituierenden Sitzung des neugewählten Jugendparlaments nahmen 24 der 28 Mitglieder
311 teil. Drei Jugendliche waren entschuldigt. Vom 31. August bis 2. September 2018 fahren die
312 neugewählten Jugendlichen gemeinsam mit einigen Mitgliedern des dritten Jugendparlaments sowie
313 dem zuständigen städtischen Mitarbeiter auf ein Kennenlernwochenende nach Essen-Kettwig. Dort
314 werden den Jugendlichen kommunalpolitische Grundlagen vermittelt und die Amtsgeschäfte
315 übergeben. Die Sitzung, in der die Funktionen wie z. B. Vorsitzende/r gewählt werden, findet am 3.
316 September 2018 statt.

317
318 **Jugendparlamente (Jupa) im Vergleich (Stand: 24.07.2018):**

	1. Jupa	2. Jupa	3. Jupa	4. Jupa
Wahlperiode	2012 bis 2014	2014 bis 2016	2016 bis 2018	2018 bis 2020
Ergebnisse der Wahl der Jugendparlamente:				
Anzahl der Kandidaten bei der Wahl	unbekannt	58 (100%)	46 (100%)	49 (100%)
davon weiblich	unbekannt	25 (43,1%)	17 (37,0%)	19 (38,8%)
davon männlich	unbekannt	33 (56,9%)	29 (63,0%)	30 (61,2%)
Durchschnittsalter der Kandidaten/-innen	unbekannt	15,1	15,0	15,5
stimmberechtigte Wähler	unbekannt	7.766	11.877*	14.344
abgegebene Stimmen	unbekannt	5.658	6.833*	6.333
durchschnittliche Wahlbeteiligung in %	unbekannt	73%	57%	44%
Zusammensetzung der Jugendparlamente:				
Anzahl der Mitglieder	36 (100%)	30 (100%)	27 (100%)	28 (100%)
davon weiblich	15 (41,7%)	13 (43,3%)	8 (29,6%)	6 (21,4%)
davon männlich	21 (58,3%)	17 (56,7%)	19 (70,4%)	22 (78,6%)
Anzahl der Mitglieder, die bereits Mitglied des vorherigen Jupa waren	-	6	5	6
Durchschnittsalter des Plenums am Tag der Konstituierung	15,7	15,5	15,3	16,0
Gesamtzahl der weiterführenden Schulen in Oberhausen	27	27	21	19
Anzahl der beteiligten Schulen	18	17	16	15
Informationen zu den Sitzungen der Jugendparlamente:				
Anzahl der Sitzungen in der Wahlperiode	19	20	20	1
Anzahl der teilnehmenden Mitglieder an den Sitzungen im Durchschnitt (Das Jupa ist beschlussfähig, wenn 50% der Mitglieder anwesend sind)	20,4 (56,7%)	17,2 (57,3%)	20,4 (73,2%)	24,0 (85,7%)
Öffentlichkeitsarbeit mit der Website und soziale Netzwerke:				
Anzahl der Besucher auf der Website innerhalb der Wahlperiode**	1.109	2.887	3.891	108
gefällt-mir-Angaben bei Facebook am Ende der Wahlperiode	280	581	737	742

319 *an der Wahl des 3. Jugendparlaments waren erstmals alle Schülerinnen und Schüler, die eine
320 weiterführende Schule in Oberhausen besuchen, wahlberechtigt

321 **die Website des Jugendparlaments (www.jugendparlament-oberhausen.de) wurde am 20.11.2013
322 online geschaltet